

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

Dezember 2010



Neuapostolische Kirche



NAKtuell

Plakat des Monats



01.12.-30.12.10

Gott beschenkt mich

Ein einmaliges Geschenk! Die Geburt Jesu hat Wirkung bis heute. Für dieses Geschenk sind wir unserem Gott sehr dankbar.

(Quelle: NAKI)

Neuapostolische Kirche und Ökumene

Mehr als zehn Jahre Arbeit der „PG Ökumene“ (siehe Bild rechts) geben sowohl Anlass für einen Rückblick als auch Grund, einen Blick nach vorn zu werfen:

In den vergangenen Jahren wurde die Projektgruppe Ökumene vielfach zu ökumenischen Gesprächsrunden eingeladen, um unsere Kirche aus erster Hand vorzustellen. Dankbar stellen wir fest, dass die Gespräche mit großer Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung geführt worden sind. Dadurch konnten das gegenseitige Kennenlernen nachhaltig gefördert und Misstrauen und Vorbehalte maßgeblich abgebaut werden. Mittlerweile gibt es in Deutschland u.a. sieben Gastmitgliedschaften von neuapostolischen Gemeinden in lokalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen (ACK).

Für eine Annäherung der Neuapostolischen Kirche zu Kirchen und christlichen Gemeinschaften, die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen zusammengeschlossen sind, sprechen vor allem folgende Gründe:

- Allgemein wird das Christentum in Westeuropa zahlenmäßig schwächer, sein Einfluss sinkt. Neben der zunehmenden Säkularisierung in Europa, sind vor allem die stärker werdenden nicht-christlichen Weltreligionen auf dem Vormarsch. Es ist aus Sicht der Kirchenleitung richtig, wenn die Gemeinschaften, die sich zu Christus bekennen, näher zusammenrücken.
- Das heute allgemein gültige ökumenische Prinzip der „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ macht aus unserer Sicht eine Beteiligung möglich und sinnvoll. Dieses Prinzip sichert den einzelnen Kirchen und christlichen Gemeinschaften bei allen ökumenischen Bestrebungen die Wahrung ihrer Identität, d.h. wir werden unser neuapostolisches Profil nicht aufgeben.
- Die ACK-Mitgliedschaft sorgt für eine bessere Akzeptanz in der Öffentlichkeit.
- Als Neuapostolische Kirche bringen wir in die ökumenischen Gespräche unsere Glaubensüberzeugung vom wiederkommenden Christus als Bräutigam ein, die in der allgemeinen Christenheit weitgehend in den Hintergrund getreten ist.

Diese wesentlichen Gründe ermutigen uns, die Gespräche mit anderen Konfessionen fortzusetzen. Doch dafür ist noch viel Klärungsarbeit zu leisten. Unsere Kirche und ihre Lehre sind immer noch zu wenig bekannt, zu viel gegenseitiges Misstrauen ist noch vorhanden. Unsere langjährige Distanz zur Ökumene macht eine raschere Annäherung kaum möglich. Es handelt sich dabei um einen langjährigen Prozess.

(Foto und Quelle: NAKI)



GothAktuell

Orgelplan

	Dezember									Januar		
	M	S	M	S	M	S	M	S	F	M	S	M
	1	5	8	12	15	19	22	25	31	5	9	12
Volker					x					x		
Detlev						x			x		x	
Torsten				x								
Helfried	x							x				x
Dietmar			x					x				

Adventskonzerte im Kirchenbezirk

Arnstadt	Sonntag	05.12.	17:00	NAK
Eisenach	Samstag	04.12..	16:00	NAK
Elgersburg	Samstag	18.12.	18:00	NAK
Friedrichroda	Sonntag	05.12.	16:00	NAK
Gräfenroda, Crawinkel	Sonntag	05.12.	17:00	NAK
Ilmenau	Sonntag	12.12.	16:00	NAK
Gehren	Freitag	17.12.	19:30	NAK
Ohrdruf	Samstag	11.12.	17:00	Ohrdruf Schloss
Ruhla,	Samstag	04.12.	15:00	Ruhla Seniorenheim
			18:30	NAK
Tambach-Dietharz	Sonntag	28.11.	16:00	NAK



Das Adventsingen in unserer Gemeinde findet am **Sonntag, 19.12.2010** um **17:00Uhr** in unserer Kirche statt. Dieses Jahr erwartet uns ein völlig anderes Programm als in den Vorjahren: Unter dem Motto „*Bethlehem 2010*“ gestalten Kinder und Geschwister aller Altersgruppen ein Krippenspiel, welches Tradition mit Moderne verbindet und in dieser Form eine sowohl ungewöhnliche als auch interessante Darstellung erwarten lässt...

„Papa, unsere Orgel hat jetzt auch ein Navi!“



Vor einiger Zeit wurde an unserer Orgel ein zusätzlicher Spiegel angebaut. Der Grund: Wenn im Gottesdienst Musikstücke mit Orgelbegleitung aufgeführt wurden, stand der Amtsträger am Altar - egal wo - aber irgendwie immer im Weg. Dieses Problem hat auch der 2. Spiegel nicht behoben und so wurden diese jetzt durch einen Monitor ersetzt, der sein Bild über eine Kamera erhält. Ab sofort heißt es freie Sicht zum Dirigenten, auch bei großen Gottesdiensten, wenn Chor und Dirigent auf der Empore Platz nehmen.

Und um auf den original Kindermund zurück zu kommen: Nein! Es hat kein Navi, kein DVB und Spiele sind auch nicht integriert!

GothAktuell

Vorgestellt

Für die meisten unserer Geschwister dürfte unser „neuer“ Vorsteher ein bekanntes Gesicht sein. Doch viel interessanter und aufschlussreicher ist das, was sich hinter einem Gesicht verbirgt. Um so schöner ist es, wenn man einen Einblick darauf nehmen kann:

Herbert Ludwig

Adresse: *Waldstr. 27, 99330 Crawinkel*

Telefon: *03624/313045*

Handy: *0171/5633785*

E-Mail: *Herbert.Ludwig.Crawinkel@freenet.de*

Geburtstag: *14. August 1948*

Familienstand: *seit 1969 verheiratet Frau Bärbel, 3 Kinder*

Beruf: *Kaufmann - Bezirksleiter im Außendienst bei der Fa. Adolf Würth GmbH & Co. KG*

neuapostolisch seit: *5. September. 1948*

Mitarbeit: *Akkordeon- und Harmoniumspieler, 1967-83 Dirigent in Ohrdruf, 1970-83 stellv. Schulungsdirigent im Bezirk, Männerquartett des Bezirkes, bis heute begeisterter Sänger*

übertragene Ämter:

22.02.1967 - Unterdiakon

17.12.1970 - Priester

01.08.2002 - Evangelist

11.11.2009 - Hirte

06.04.1983 - 1.1.1999 Vorsteher der Gemeinde Gräfenhain.

seit 30. Mai 1991 zusätzlich Vorsteher der Gemeinde Ohrdruf

Hobbys/Lieblingsfreizeitbeschäftigung: *Singen und Wandern*

Lebensmotto: *Für andere da sein*

Dieses Buch hat mich beeindruckt: *Sorge dich nicht - lebe! von Dale Carnegie*

Lieblingszitat: *Josua 24 aus 15: Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.*

Wunsch für die kommende Zeit: *Aufgaben im Werk Gottes in der Liebe zu Gott und den anvertrauten Geschwistern erfüllen. Mitarbeiter für Gott und die Gemeinden finden.*



Freudenstifter üben für Weihnachten

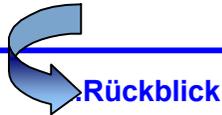
Aufwärmen im Hof, Atemübung im Herbstwind, Weihnachtslieder in der Kuschelecke und danach gemeinsames Suppelöffeln...

So sah die November-Übungsstunde unserer Freudenstifter am Samstag, 13. November aus. Harmonie hat wohl nicht NUR was mit Musik zu tun, das war hier deutlich zu spüren.

Danke, Kinder, dass ihr uns dies vormacht!



(Bericht und Fotos: V. Steinbrenner)



Rückblick

Streiflichter aus der Vergangenheit

Im Jahr 1985 waren einige junge Leute aus Sambia (Süd-Afrika) in Gotha-Sundhausen zum Studium an einer Schule für Agrarwissenschaft. Unter ihnen war ein junger Mann, Presley Sobako, der bereits neuapostolisch war. Er suchte unsere Kirche auf und brachte in Folge eine Studentin und einen Student mit zum Gottesdienst.

Da diese Studierenden vor dem Besuch der Schule einen Vorbereitungslehrgang der Deutschen Sprache absolviert hatten, konnte man sich mit ihnen gut verständigen. Diese jungen Leute waren der Grundstein einer, sich nach und nach



bildenden Gruppe von Afrikanern, die unsere Kirche besuchten. Darunter war auch ein Mosambikaner, den ich persönlich kannte. In der Folge kamen auch farbige Studenten aus anderen Bezirksgemeinden hinzu. Der Bezirksevangelist Manfred Schraeger aus Saalfeld fungierte bei den speziellen Gottesdiensten als Dolmetscher (Englisch) und war somit das Bindeglied.



(1.v.l. auf dem Gruppenfoto vom 23. November 1985)

Diese Drei aus Sundhausen haben mich einmal zu einem Foto-Shooting eingeladen (siehe Fotos von Robert, Presley u. Nalisheba). Danach luden sie mich zum Essen ein, es gab gekochte Hühnerbeine und -flügel, die sie extra für mich reserviert hatten (!!). Auf dem Tisch stand eine Schale mit Wasser zum Abspülen der Hände (nach dem Essen).

Mir hat sich beim Anblick dieser "Delikatessen" fast der Magen umgedreht und ich war froh als das "Diner" zu Ende war. Nach Ablauf ihrer Ausbildung (1988) kehrten sie zurück in ihre Heimat und bildeten die Keimzelle für die Ausbreitung unseres Glaubens in Sambia. Dazu ist zu bemerken, dass unsere Glaubensschwester Nalisheba Mwija vor Ablauf ihres Studiums die DDR verlassen musste, weil sie in anderen Umständen war. (H. Weise)



Trauer um Schwester Walther

Am 11. Nov ist unsere Schwester Hildegard Walther aus der Gemeinde Apfelstädt heimgegangen. Zwischen ihr, der Gemeinde Apfelstädt und unserer Gemeinde bestehen seit Jahrzehnten viele gemeinsame Erlebnisse, verwandtschaftliche und persönliche Verbindungen. Die Trauerfeier für unsere Schwester findet am Samstag, 4. Dezember um 14:00 Uhr in unserer Kirche in Apfelstädt, (Birkenallee 9) statt.

Termine

Wiederkehrende Termine: Gottesdienst: So. 9:30 Uhr und Mi. 19:30 Uhr
Chorprobe: Mo. 19:30 Uhr Jugendchor: Mo 18:30 Uhr

Tag	Datum	Uhrzeit	Termin	Bemerkungen
Do	02.12.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 4)	
Fr	03.12.	19:30	Vorsteherbesprechung	Einladung: alle EV. und Bezirksbeauftragte
So	05.12.	09:30	GD mit AP Wosnitzka (2. Advent)	Ruhesetzung Hi. Steinbrenner
Do	09.12.	15:00	Seniorentreffen mit Gemeinde Ohrdruf	
		19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 5)	
So	12.12.	09:30	Vorsonntagsschule (3. Advent)	
Do	16.12.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 1)	
So	19.12.	17:00	Weihnachtskonzert "Bethlehem 2010"	(4. Advent)
Mi	22.12.		kein Gottesdienst!	
Do	23.12.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 2)	
Sa	25.12.	09:30	Weihnachtsgottesdienst	
So	26.12.		kein Gottesdienst!	
Di	28.12.	15:30(!)	Zentrale Chorprobe für StAP-GD	EF, GTH, SM
Mi	29.12.		kein Gottesdienst!	
		19:00	Zusammenkunft Amtsträger mit Frauen	
Do	30.12.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 3)	
Fr	31.12.	16:00	Jahresabschlussgottesdienst mit BE Splissgart	
<hr/>				
Sa	01.01.		Neujahr	kein Gottesdienst!
So	02.01.	10:00	Gottesdienst mit StAP	Messehalle Erfurt

Ab Mittwoch, 5. Januar 2011 finden die Gottesdienste wieder zu den gewohnten Zeiten statt!